

Patienten-Informationsblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

Äussere/innere Nierenableitung (perkutane Nephrostomie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Dieses Merkblatt informiert Sie über den bei Ihnen geplanten Eingriff. Bitte lesen Sie es aufmerksam durch, damit Sie dem zuständigen Arzt gegebenenfalls zusätzliche Fragen stellen können.

- Notwendigkeit und Art des Eingriffs* Nach den Resultaten der bisher durchgeführten Untersuchungen besteht bei Ihnen eine Abflussbehinderung eines oder beider Nierenbecken bzw. des Harnleiters. Da ein lange andauernder Harnstau die Nierenfunktion stark beeinträchtigen und auch zu schwerwiegenden Infektionen führen kann, ist die Druckentlastung des gestauten Nierenbeckens angezeigt.
- Alternative* Die Abflussbehinderung kann auch durch eine offene Operation behoben werden.
- Verlauf des Eingriffs* In der Regel ist keine Narkose notwendig, und der Eingriff kann unter lokaler Betäubung nach Gabe eines Schmerz- und Schlafmittels in die Vene durchgeführt werden. Das Hohlraumssystem der Niere wird in der Regel unter Ultraschall- bzw. Röntgenkontrolle angestochen und ein Plastikschlauch ins Nierenbecken eingelegt. Dabei wird die Strahlenexposition so gering wie möglich gehalten. Der Drainagekatheter wird an die Haut angenäht und mit einem Sack verbunden, in den der Urin abfliessen kann.
Ist eine innere Ableitung vorgesehen, wird mittels eines Führungsdrahtes das Hindernis im Harnleiter überwunden und eine Sonde (Pigtail-Katheter) bis in die Blase vorgeführt, so dass der Urin wieder in die Blase abfliessen kann. Dabei kann es notwendig sein, die Verengung im Harnleiter vorher mit einem Ballon-katheter aufzudehnen.
- Erfolgsaussichten* Die äussere/innere Ableitung entlastet die Niere sofort. Bei gestautem Nierenbecken gelingt die Ableitung fast immer. Die Ursache der Stauung (Stein, Einengung usw.) kann zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt und, falls möglich, behoben werden.
- Risiken und Komplikationen* Grundsätzlich kann bei keinem medizinischen Eingriff Risikofreiheit garantiert werden. Schwerwiegende Blutungen oder Infektionen anlässlich der Punktion sind sehr selten. Gelegentlich können Überempfindlichkeitsreaktionen auf die verwendeten Kontrastmittel auftreten. Teilen Sie es uns bitte mit, wenn bei früheren Kontrastmitteluntersuchungen allergische oder andere Reaktionen aufgetreten sind, damit entsprechende Massnahmen getroffen werden können.
- Folgen* Die Dauer der äusseren Ableitung kann je nach Situation stark variieren. Ihr Arzt wird entscheiden, wie lange Sie den Drainageschlauch tragen müssen. Meistens wird die Nephrostomie gut vertragen, auch während längerer Zeit. Falls möglich wird eine innere Ableitung mit einer sogenannte Schienung (Doppel-Pigtail-Katheter) angestrebt, damit der nach aussen durch die Haut führende Katheter entfernt und der Urin auf natürlichem Weg über die Blase ausgeschieden werden kann.
Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der allgemeinen Sicherheit bitten wir Sie, nach der Untersuchung/dem Eingriff auf das Führen eines Fahrzeugs zu verzichten.